

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

28. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2018

Wann ist für mich LEBEN ein Gewinn?

Nach jedem Scheitern
ein Neubeginn
Inmitten der Trauer
von Menschen begleitet
von Gott berührt
weiter gehen können

Mich loslassen
hinein ins Vertrauen
Gottes Geistkraft lebt
in mir
von Atemzug zu Atemzug

Jesu menschlicher Gottesgeist
wirkt mit mir
am Sinn des Seins

Zu viel Besitz
kann zur Last werden

Nicht festhalten
macht frei

Mit freiem Herzen
mit freien Händen
kann ich zupacken
und dort und da
Hoffnungsfunken entzünden

Was für ein Schatz
um ‚den Himmel‘ zu wissen
und Leben zu erben
mit Ewigkeitswert!



Lebensimpuls 2015

Ja, so ist Jesus

Er fordert ordentlich heraus
zum Glück
das Vermögen zu überprüfen

Was vermag ich
mit meinem Vermögen
Mag ich es investieren
aus freiem Herzen
in die Waagschale werfen
das EINE
das (mir) noch fehlt ...

Reich Gottes
eine völlig neue Kategorie
von Reich-tum
Es bedarf eines mutigen
Loslassens des scheinbar Wichtigen
um das Eigentliche des Lebens
ganz neu zu gewinnen

Ist das Lassen anspruchsvoller
als das Tun?



liturgische Texte

1. Lesung: Weish 7,7–11; 2. Lesung: Hebr 4,12f

Evangelium: Mk 10,17–30

Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: **Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?**

Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott.

Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!

Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.

Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte: **Eines fehlt dir noch:** Geh, verkaufe, was du hast, **gib** es den Armen **und du wirst einen Schatz im Himmel haben**; dann komm und folge mir nach!

Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und **ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.**

Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: **Wie schwer ist es** für Menschen, die viel besitzen, **in das Reich Gottes zu kommen!**

Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!

Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?

Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.

Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen. Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.